





## Eröffnung der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft

Leipzig, 5. Juni. Die 34. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft wurde heute mittag um 12 Uhr in Anwesenheit von Ministern des Reiches und der Länder, von Vertretern staatlicher und sonstiger Behörden, der Landwirtschaftskammern, des Reichsrats, des Reichswirtschaftsrats, des Deutschen Landgemeindetages, des Reichslandbunds und vieler anderer Körperschaften feierlich eröffnet. Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Schiele übermittelte zuerst die Grüße des Reichspräsidenten und der Reichsregierung. Er gab darauf seiner Freude Ausdruck, den ungebrochenen Selbstbehauptungswillen des deutschen Volkswirtschaftlers festzustellen, das trotz aller Not und allen Widerwärtigkeiten ständig bestrebt sei, der deutschen Volkswirtschaft und dem deutschen Volke zum Nutzen und Segen zu gereichen. Keine andere Wirtschaftsgruppe habe unter den Folgen des Krieges und der Nachkriegszeit so gelitten wie die Landwirtschaft. Der Reichsminister sprach die Hoffnung aus, daß die Landwirtschaft im Zusammenwirken mit Handel und Industrie der wirtschaftlichen und damit auch der politischen Freiheit des deutschen Volkes eine Gasse bahne.

### Die Lage in Peking

Peking, 5. Juni. Der frühere Ministerpräsident Wangshihchen setzte einen Ausschuß zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit ein, der die Leitung der Polizei und der hier verbliebenen 1500 Mann der nordchinesischen Truppen übernommen hat.

„Chicago Tribune“ berichtet aus Peking: Die Räumung der Stadt und ihrer Umgebung geht langsam vonstatten, da großer Mangel an Eisenbahnmaterial herrscht. Sechs Armeen stecken noch fest, obwohl der feindliche Druck nicht erheblich ist. Die mandchurischen Truppen Tschangfollins haben 60 v. H. des chinesischen rollenden Eisenbahnmaterials sowie die Reparaturmaschinen usw. mitgeführt.

Nach einer Meldung der japanischen Zeitung „Nissinpo“ soll Tschangfollin seinen Verletzungen erliegen sein. Sein Tod werde geheimgehalten.

Nach einer chinesischen Meldung aus Mukden soll nicht Tschangfollin, sondern der bei dem Bombenattentat ebenfalls schwer verletzte Gouverneur von Heilungkiang gestorben sein. Der Zustand Tschangfollins sei sehr ernst.

## Die Wahl des württ. Landtagspräsidenten

Stuttgart, 5. Juni. Der neue Landtag wählte in seiner heutigen ersten Sitzung den Abg. Pflüger (Soz.) zum Präsidenten mit 53 von 78 Stimmen.

Zum ersten Vizepräsidenten wurde Abg. Hiller (Bürgerpartei) mit 45 von 76 Stimmen, zum zweiten Vizepräsidenten Abg. Andre (Zentrum) mit 64 von 78 Stimmen gewählt.

Die Wahl des Staatspräsidenten soll in einer Sitzung am nächsten Freitag stattfinden.

## Württemberg

### Der Norma-Prozess

Stuttgart, 5. Juni. Die weitere Verhandlung brachte Ueberraschungen und Aufregungen. Es wurde der Berliner Industrielle Kahns, der Hauptaktionär der Riebewerke in Berlin, ausgerufen. Er behauptete, von der Verwertung der Zeichnungen der Normawerke im Betrieb der Riebewerke habe er nichts gewußt. Die Kugellagerkonvention habe, und zwar insbesondere durch den Einfluß der Normawerke, die Tendenz gehabt, die Preise möglichst hochzuhalten. Der S.A.S.-Konzern, dem die Normawerke angeschlossen sind, sei ein Unternehmen internationalen Charakters, das mit 105 Millionen schwedischen Kronen arbeite und bestrebt sei, unter Zurückdrängung der deutschen Kugellagerindustrie zu einem Welttrust sich zu entwickeln. Die deutsche Kugellagerindustrie solle dadurch vom Weltmarkt, den sie früher zu einem erheblichen Teil beherrschte, ferngehalten werden. Was Karrer betreffe, so sei er zweifellos der Kopf der Norma gewesen. Karrer sei in der Sache, innerhalb drei Stunden ohne jede Unterlagen einen vollständigen Bericht über die Kugellagerherstellung vom Rohstoff bis zum Fertigstück auszuarbeiten. Ein materielles Interesse habe Karrer nicht geleitet. Zu einer heftigen Auseinandersetzung kam es zum Schluß der Rede Kahns, als dieser behauptete, der ganze Prozess sei nichts als ein Konkurrenzmanöver. Die Gegenseite sei noch vor kurzem bereit gewesen, bei Eintritt der Riebewerke in die Konvention den Strafantrag zurückzuziehen. Die Vertreter der Nebenkläger bezeichneten dies nachdrücklich als unwahr.

Auf Antrag der Verteidigung wurde Direktor Selter von der Krupp A.G. in Essen vernommen. Der Zeuge erklärte, daß die Norma in unkorrekter Weise gegen die Krupp A.G. vorgegangen sei, da sie eine Fliegeraufnahme der gesamten Anlagen von Krupp in einem von ihr herausgegebenen Prospekt abgedruckt habe, ohne aber dabei zu bemerken, daß dies nicht die Anlage der Norma sei, so daß bei jedem unbefangenen Leser der Eindruck erweckt worden sei, als ob es sich hier um die Anlage der Norma handeln würde. Außerdem habe die Norma den schwedischen Stahl als bedeutend besser als den deutschen Stahl bezeichnet und diesen dadurch schwer herabgewürdigt.

Stuttgart, 5. Juni. Zusammentritt des Landtags. Nach früherem Brauch, der während der Parlamentsführung durch die Sozialdemokratische Partei in den letzten Sessionsperioden unterbrochen worden war, fanden heute zur Eröffnung des neuen Landtags auf Veranlassung des bisherigen Präsidenten Körner Gottesdienste in der Schloßkirche für die evangelischen und in der Oberheraldkirche für die katholischen Mitglieder des Landtags statt. Darauf traten die Landtagsabgeordneten im Halbmondsaal zusammen.

Zum Landtagsbeginn und zur Regierungsbildung. Wie das „Deutsche Volksblatt“ mitteilt, scheinen die Parteien in ihrer überwiegenden Mehrheit bereit zu sein, den Posten des Landtagspräsidenten der Sozialdemokratie zu überlassen. Man hörte den Namen des bisherigen Vizepräsidenten Pflüger und den des Heilbronner Abgeordneten Ulrich nennen. Damit scheidet Herr Körner als Präsident aus, der ein ganz ausgezeichneter Präsident war und mit großer Geschäftsgewandtheit und Sachkenntnis seines Amtes waltete, auch in der überparteilichen Art seiner Vorgänger würdig zeigte.

Wie die „Schwäbische Tageszeitung“ mitteilt, sind die Bemühungen, die drei Abgeordneten des Christlichen Volksdienstes zum Anschluß nach rechts, an Bürgerpartei und Bauernbund zu gewinnen, erfolglos geblieben. In diesem Fall hätte die Rechte den Anspruch auf den Landtagspräsidenten erheben können. Der Christliche Volksdienst ist nur für die Regierung, die seine eigenen Forderungen (die noch ganz unbekannt sind) zu den ihrigen macht. In einer Koalition zu dreien, mit Zentrum und Deutscher Volkspartei, wird es um einige Punkte schwieriger zu arbeiten sein, als bisher, man wird sich zu Kompromissen entschließen müssen, die nicht immer leicht sein werden.

Finanzstatistik für das Rechnungsjahr 1927. Nach dem bisherigen Verlauf der Verhandlungen des Reichs mit den Ländern und der dabei zutage getretenen Stellungnahme der überwiegenden Mehrheit der Länder muß aller Wahrscheinlichkeit nach mit einer Ausdehnung der Finanzstatistik auf das Rechnungsjahr 1927 gerechnet werden. Ein Erlaß des Innenministeriums und des Finanzministeriums gibt deshalb nähere Vorschriften für die Aufstellung der Finanzstatistik.

Eisenbahnverkehr am Fronleichnamstag. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die in den Fahrplänen mit S bezeichneten Züge im Bezirk der Reichsbahndirektion Stuttgart am 7. Juni (Fronleichnamstag) nicht verkehren, sofern ihre Ausführung im Fahrplan nicht ausdrücklich vermerkt ist.

Neuregelung der Reisekosten für Beamte. Durch Verordnung des Staatsministeriums vom 4. Juni 1926 ist die Verordnung über die Reisekosten der Staatsbeamten der neuen württ. Besoldungsordnung angepaßt worden. Eine Erhöhung der Reisekosten der Staatsbeamten bei Dienstreisen tritt durch die Neuregelung nicht ein.

Kolonialausstellung. Kurz nach der Eröffnung setzte ein lebhafter Besuch ein, der sich im Lauf des Samstagabend und besonders am Sonntag zu großem Andrang steigerte, da sich bereits überall in Stadt und Land die ausgezeichnete Aufmachung der Ausstellung und die vielseitigen Darbietungen der Völkerschau herumgesprochen haben. Glücklicherweise treffen die Berichte über den Unfall des Regers nicht in dem befürchteten Umfang zu, da die Verletzung eine verhältnismäßig leichte und eine Krankenhausbehandlung nicht erforderlich ist.

Admiral Meyer-Waldeck verunglückt. Der zur Kolonialtagung in Stuttgart anwesende Admiral Meyer-Waldeck, der tapfere Gouverneur von Tsingtau im Weltkrieg, wurde auf der Königstraße von einem Kraftwagen angefahren. Er mußte mit einer schweren Kopfverletzung nach Hause gebracht werden.

54. Reserve-Division. Sonntag, den 10. Juni vormittags 10 Uhr findet die feierliche Einweihung eines Gedenksteins für die Toten der 54. Res. Div. auf dem Waldfriedhof in Stuttgart statt, wozu sämtliche Angehörige der Division sowie die Hinterbliebenen der gefallenen Kameraden herzlich eingeladen sind. Für Schwerkrankenbeschädigte und Angehörige der Befallenen sind Sitzplätze vorgesehen.

ep Die Arbeit der Evangelischen Gesellschaft. Auf eine fast 100jährige, überaus vielseitige Wohlfahrtsarbeit, die nicht nur der Landeshauptstadt, sondern auch weiten Kreisen des ganzen Landes zugute gekommen ist, konnte die Evangelische Gesellschaft bei ihrem Jahresfest in der Stiftskirche zurückblicken. Nach der Festpredigt von Oberkirchenrat Frohnmeier gedachte Prälat D. Traub in ehrenden Worten des verschiedenen Vorsitzenden Geh. Oberkirchenrat D. v. Kömer. Zu dessen Nachfolger ist Minister Dr. Fischer gewählt worden. Die weitverbreitete Arbeit der Stadtmission, in der heute 13 Stadtmissionare und 24 Gemeindefürsorgefrauen stehen, ist wieder weit und namentlich notleidenden Kreisen der Stadt zugute gekommen; insgesamt wurden über 45 000 Hausbesuche ausgeführt. Der Margaretenhort, der als Zufluchts- und Durchgangshaus zur Aufnahme für zeitweilig gefährdete, schutz- und obdachlose Frauen und Mädchen dient, konnte insgesamt 544 Gäste beherbergen; die vorhandenen 22 Plätze waren Nacht für Nacht belegt. Das Charlottenheim, eine Heimstätte für nicht ortsanfässige Töchter, die in Stuttgart ihre Ausbildung erhalten oder berufstätig sind, konnte mit seinen 110—120 Plätzen 211 Pensionärinnen und 277 nur kurz im Heim weilende Gäste versorgen. Von der Stadt- und Landesstelle für die weibliche Jugend wurden in 5650 Besuchen die nach Stuttgart neuzugezogenen bzw. hier umgezogenen Mädchen aufgesucht und in die evang. Vereine eingeladen. In der Fürsorgeabteilung suchten 3660 Mädchen Rat und Hilfe; von 1084 Stellungsuchenden konnte 228 Mädchen eine Stelle vermittelt werden. Die Diakonieschule kann auf ein Jahr gedeihlicher Entwicklung nach außen und innen zurückblicken. Die Besucherzahl des vom Duellverlag verlegten Gemeindeblatts stieg auf insgesamt über 150 000; der mittleren Ausgabe sind jetzt 40 Städte angeschlossen mit 42 000 Beziehern, die Landausgabe wird von 95 000 Lesern in 360 Gemeinden bezogen. Trotz der großen Anforderungen des letzten Jahres ist die Schuldenlast nur um ein geringes gewachsen und betrug am 1. April 1928 76 616 Mark. Herzlicher Dank gebührt den zahlreichen Freunden in Stadt und Land, die das vielseitige Werk freundlich unterstützt haben.

Durchsuchung. Vom Polizeipräsidium wird mitgeteilt: Auf Grund eines Beschlusses des Amtsgerichts Berlin-Mitte vom 26. Mai 1928, wonach die Beschlagnahme der Zeitschrift „Die Schutzpolizei“ Nr. 2 vom Mai d. J. angeordnet wurde, fand am 4. d. M. in den Redaktionsräumen der „Südd. Arbeiterzeitung“ und in dem hiesigen Parteibüro der K.P.D. eine Durchsuchung statt.

Oberfärthheim, 5. Juni. Schwere Unfall. Montag vormittag fuhr ein 22 Jahre alter Fuhrmann von Sillenbuch mit seinem mit zwei Pferden bespannten Pritschenwagen aus dem Hof des Hauses Bergstraße 25 heraus. Dabei scheuten die Pferde und gingen durch. Der Fuhrmann, der neben dem Wagen herlief, wurde mit seinem Kopf zwischen dem eisernen Hocktorposten eingeklemmt. Es wurden ihm die Backennochen zerquetscht und das linke Auge herausgerissen. Schwer verletzt mußte der Fuhrmann in das Karl-Diigo-Krankenhaus verbracht werden.

### Aus dem Lande

Ehlingen a. N., 5. Juni. Hervorragende Besucher. Im Anschluß an die Tagung der kolonialen Verbände in Stuttgart stattete eine größere Zahl von Teilnehmern an der Tagung auch unserer Stadt einen Besuch ab.

Die schönsten Sommerkleider in größter Auswahl zu billigsten Preisen im Rodenhäuser Altvater b. d. Trinkhalle.

Sie besichtigten einige Sehenswürdigkeiten der Stadt, besonders das Alte Rathaus, durch das sie von dessen Erneuerer, Oberbaurat Lempp, geführt wurden. Unter den Gästen befand sich auch die Großherzogin von Mecklenburg, die den Stadtvorstand Oberbürgermeister Dr. von Müllberger zuvor im Rathaus aufsuchte. Ein gemeinsames Mittagessen vereinigte die Mitglieder im Bürgeraal des Alten Rathauses.

Schorndorf, 5. Juni. Preisträger. Am letzten Samstag trat das vom Gemeinderat aufgestellte Preisgericht unter dem Vorsitz des Stadtvorstands zusammen, um die eingekommenen 8 Entwürfe über einen auf dem Platz bei der Rinkelinschule zu erstellenden Schulhausneubau zu begutachten und zu bewerten. Zum Wettbewerb eingeladen waren 5 hiesige und 2 auswärtige Architekten. Es erhielten einen 1. Preis Professor Schmittbrenner-Stuttgart mit 900 Mark, einen 2. Preis Architekt Haag B. D. A. in Schorndorf mit 600 Mark und einen dritten Preis Architekt Gaiser B. D. A. Schorndorf-Stuttgart, Mitarbeiter Architekt Hinderer in Stuttgart-Winterbach mit 400 Mark. Von den 7 zum Wettbewerb eingeladenen Architekten erhalten 6 für ihre Arbeiten eine Entschädigung von 400 Mark.

Heilbronn, 5. Juni. Von der Lehrerbildungsanstalt. Der Staatspräsident hat die Stelle des Vorstands und ersten wissenschaftlichen Hauptlehrers an der evangelischen Lehrerbildungsanstalt in Heilbronn dem Studienrat Hettler an der Lehrerbildungsanstalt Nürtingen mit der Amtsbezeichnung eines Oberstudienrats und das Evangelische Bezirksschulamt Heilbronn II dem Studienrat Knapp an der Lehrerbildungsanstalt Heilbronn mit der Amtsbezeichnung eines Schulrats übertragen.

Crailsheim, 5. Juni. Todesfall. Hofrat Dr. h. c. Richard Biezinger, Ehrenbürger der Stadt, ist im Alter von 80 Jahren gestorben.

Ellwangen, 5. Juni. Amtsübernahme. Am letzten Freitag hat der neuernannte Vorstand des Landgerichts, Präsident Probst, sein Amt angetreten.

Kirchheim u. T., 5. Juni. Großer Wassermangel. In einem großen Teil der Stadt herrschte in den letzten Tagen empfindlicher Wassermangel. Das Wasser mußte vielfach vom Keller heraufgeholt werden. Es ist nicht zu bedenken, welche schlimmen Folgen in solchen Tagen ein Brandfall haben könnte.

Tübingen, 5. Juni. Unfall beim Karussellfahren. Beim Karussellfahren stürzte die 22 J. a. Emma Maigler ab und trug eine Rückenmarksverletzung davon.

Hagelloch O. Tübingen, 5. Juni. An Brandwunden gestorben. Die 16 J. a. Frieda Bräuer wurde von ihren Eltern zu Haus mit schweren Brandwunden aufgefunden, denen sie nach wenigen Stunden erlag. Ueber den Hergang des Unglücks ist nichts Näheres bekannt geworden, da niemand zugegen war.

Nagold, 5. Juni. In eine Schafherde gefahren. In der Freudenstädter Straße hier fuhr ein heftiger Autofahrer in die Schafherde des Schafhalters Schill, so daß 3 Schafe unter das Auto zu liegen kamen und unter diesem hervorgezogen werden mußten. Ein Schaf mußte notgeschlachtet werden.

Rottenburg, 5. Juni. Die Omnibus-Linie Tübingen—Rottenburg wurde am 4. Juni eröffnet.

Heiligenbrunn O. Oberndorf, 5. Juni. Ueberfahren. Ein 16 J. a. Hilfsarbeiter aus Marbachzellern, der mit seinem Fahrrad in die Fabrik nach Schramberg fahren wollte, wurde von einem Motorradfahrer angefahren und vom Rad geschleudert. Er erlitt schwere Verletzungen und wurde bewußtlos ins Krankenhaus verbracht.

Rottweil, 5. Juni. Straßenraub. Ein wandernder Maurer versuchte auf der Straße Rottweil—Zimmern seinen Kollegen, mit dem er erst einige Tage zusammenwanderte, zu berauben, nachdem er ihn mit einem Stock bewußtlos und blutig geschlagen hatte. Der Verletzte hatte am selben Tage seine Militärrente in Höhe von 84 M erhalten. Der Räuber ergriff auf die Hilferufe des Ueberfallenen hin die Flucht und konnte bis jetzt nicht festgenommen werden.

Hausen O. Tübingen, 5. Juni. Ungültige Schultheißenwahl. Die Schultheißenwahl in Hausen o. T. vom 22. April ds. Js ist von der zuständigen Ministerialabteilung für ungültig erklärt worden wegen „geschwinderiger Wahlbeeinflussung“. Der Termin der Neuwahl steht noch nicht fest.

Heidenheim, 5. Juni. Großer Unfug. Vor einigen Tagen wurden in den städtischen Anlagen 15 Rosenstöcke, die das Blumenbeet beim Bismarckdenkmal zierten, samt der Wurzel herausgerissen und entwendet.

Steinheim O. Heidenheim, 5. Juni. Besichtigung. Am Freitag weilte hier eine Schar von 17 Studenten des geologischen Instituts der Bergakademie Freiberg in Sachsen, die unter Führung von Dr. Ing. Schumacher das Steinheimer Becken und die Sandgruben besichtigten.

Schnaitheim O. Heidenheim, 5. Juni. Grausiger Fund. Im Waldteil Winterhalde auf hiesiger Markung fand ein Spaziergänger in einer jüngeren Fichtenkultur ein menschliches Bein, das noch vollständig bekleidet war. Im Stiefel befanden sich noch Fleischreste, im übrigen zeigte der schreckliche Fund, daß er schon längere Zeit im Freien lag, da er schon stark zerfressen war. Die Polizei war heute vormittag mit dem Absuchen des Waldes nach weiteren Ueberresten beschäftigt.

Schnaitheim O. Heidenheim, 5. Juni. Unfall. Eine Gruppe von 7 Schnaitheimer Radfahrern begegnete am Sonntag auf der Fahrt zum Härtsfeld drei Fahrzeugen. Im Augenblick, als diese überholt wurden, wurden fünf der Räder von einem Auto gestreift und zur Seite geschleudert. Ein Radler erlitt eine leichte Gehirnerschütterung, die übrigen vier kamen mit leichteren Verletzungen davon. Die fünf Räder wurden zerstört.

Mergelfelden O. Heidenheim, 5. Juni. Böswillige Tat. Auf der hiesigen Markung ist ein Geflügelstall von böswilliger Hand geöffnet worden. Dadurch war es möglich, daß ein Fuchs den ganzen Bestand von 33 Hühnern tötete. Der Besitzer erleidet einen ganz erheblichen Schaden.

Ehingen a. D., 5. Juni. Goldenes Schwester-Jubiläum. Im Kollegium St. Josef feiert heute die Schwester Oberin Zeno Badenburger in voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit das seltene Fest des goldenen Schwestern-Jubiläums als die einzige Ueberlebende ihres ganzen Jahrgangs.

Untereßendorf O. Waldsee, 5. Juni. Schultheißenwahl. Bei der am Sonntag stattgefundenen Ortsvorsteher-



wahl haben von 206 Wahlberechtigten 159 abgestimmt. Der leitherige Schultheiß Daiber wurde mit 154 Stimmen wiedergewählt.

**Ravensburg, 5. Juni.** Ein seltsamer Fund. Von Spaziergängern wurde in der Schussen unterhalb Weissenau eine Kiste mit einer Schreibmaschine gefunden. Diese stammt aus dem feinerzeit gemeldeten Diebstahl bei der Maschinenfabrik Albert Bezner. Diese Auffindung läßt die Vermutung aufkommen, daß die drei weiteren Schreibmaschinen eine ähnliche Ruhestätte in der Nähe gefunden haben.

**Spock in Hohenz., 5. Juni.** Brand. Sonntag abend brach in dem Anwesen des Landwirts Konrad Fischer hier Feuer aus. Das sogenannte alte Bräuhaus, das als Scheuer und Maschinenraum diente, brannte vollständig nieder. Das abgebrannte Gebäude hatte einen Wert von etwa 14000 Mark; es ist mit 7000 Mark versichert.

**Nebringen O. Herrenberg, 5. Juni.** Schultheißenwahl. Bei der Schultheißenwahl entsielen von 374 Wahlberechtigten auf Martin Egeler 229 Stimmen, auf Eugen Gauß 60 und Johannes Weippert 35 Stimmen. Martin Egeler ist somit gewählt.

**Überlingen O. Baihingen, 5. Juni.** Arbeitsjubiläum. In den hiesigen Kalschmid-Werken konnte Karl Hohn das seltene Jubiläum seiner 50jährigen Zugehörigkeit zu dem Werk begehen. Mit 15 Jahren trat der Jubilar als Arbeiter ins Werk ein, und heute noch steht der 65-Jährige in der Gießereiabteilung der Firma unverdrossen an der Arbeit. Die Firma ehrt den treuen Mitarbeiter.

**Gaildorf, 5. Juni.** Verhaftung wegen Unterschlagung. Auf Veranlassung der Postverwaltung wurde der Landpostbote des Landbestellbezirks Unterrot-Keppersberg-Honking wegen Unterschlagung amtlicher Gelder und Urkundenfälschung festgenommen und an das Untersuchungsgefängnis des Amtsgerichts Gaildorf eingeliefert.

**Oehringen, 5. Juni.** Opferstockmarder. Ein in Kappel bediensteter junger Mann wurde dabei erwischt, als er während des Nachmittagsgottesdienstes aus dem Opferstock der Stiftskirche Geld entwendete. Der jugendliche Missetäter hat sich auf diese Weise schon zweimal unbedeutende Beträge angeeignet.

**Crailsheim, 5. Juni.** Königsgrenadiertag. Am 2. und 3. Juni kamen hier über 5000 alte Ulmer Königsgrenadiere zusammen. Die Stadt war festlich geschmückt. Der Sonntag brachte einen Festzug unter Teilnahme einer Kompanie Reichswehr mit den alten Fahnen. Auch die Crailsheimer Bürgergrenadiere trugen Uniform. Eine Gedenktafel für die Crailsheimer Grenadiere wurde enthüllt. Der Bundesvorsitzende, Polizeioberst Reich, begrüßte besonders Generalfeldmarschall Herzog Albrecht von Württemberg, sowie zahlreiche alte Offiziere.

### Vericht über die Lage des Arbeitsmarkts

Nach der Mitteilung vom Landesarbeitsamt Südwestdeutschland hat die Zahl der unterstützten Arbeitslosen in der Berichtszeit (24. bis 30. Mai) eine leichte Zunahme erfahren. Die Gesamtzahl der Unterstützungsempfänger aus Arbeitslosen und Krisenunterstützung ist im Bereich des Landesarbeitsamts Südwestdeutschland von 29838 am 23. Mai auf 30273 am 30. Mai, also um 435 gestiegen. Die Zahl der Krisenunterstützungsempfänger ist zwar noch um ein Geringes, nämlich von 6591 um 43 auf 6548 gesunken, hingegen ist eine Zunahme der Zahl der Arbeitslosenunterstützungsempfänger von 23247 um 478 auf 23725 festzustellen. An dieser Steigerung war nur das Land Baden (plus 483) beteiligt, während in Württemberg noch eine, allerdings kaum bemerkbare Abnahme (minus 5) zu beobachten war. Am Zugang sind verschiedene Berufsgruppen beteiligt, in stärkerem Maße Metallindustrie, Zigarrenindustrie, auch das Baugewerbe.

### Verbandstag der Wirte Württembergs

Tüftlingen, 5. Juni.

Der Landesverband der Wirte Württembergs hielt hier in Gegenwart von nahezu 100 Vertretern seine Vertreterversammlung ab. Eine schwierige Aufgabe brachte die Durchführung der Arbeitszeitnotverordnung. In der Frage der Biersteuer wurde mit dem Städteverband ein Einheitsatz von 2 Mark bis 2,20 Mark vereinbart. In kleineren Gemeinden wurden vielfach höhere Sätze verlangt. Die Biersteuer wird als ungerechte Sondersteuer bekämpft. Die Zahl der Mitglieder beträgt 4438. Der Vorstand, an seiner Spitze Alfred Weber, wurde wiedergewählt. Neu zugewählt wurde Gemeinderat Franz-Stuttgart. Die nächsten Verbandstage finden 1929 in Heilbronn, 1930 in Ulm und 1931 in Gmünd statt. Die schon früher mitgeteilten Anträge zur Einkommen- und Gebäudeeinkommensteuer wurden angenommen. Ebenso ein Antrag, die wegen Vergehens gegen Lebensmittelzwangswirtschaft über die Wirte verhängten Strafen aus dem Strafregister zu streichen. Mehrere Anträge lagen zur Frage der Polizeistunde vor und es gab eine rege Aussprache. Dem Verlangen nach völliger Aufhebung der Polizeistunde wurde mehrfach mit der Begründung entgegengetreten, daß die Polizeistunde ein Segen für Wirte, Personal und Gäste sei. Es wurde deshalb auch nur eine Entschärfung angenommen, worin eine einheitliche Festsetzung der Polizeistunde im ganzen Land auf 1 Uhr, und eine sportfreie Verlängerung bis 2 Uhr über die Festsitzungszeit und am Silvesterabend gefordert wird.

### Lokales.

Wildbad, 6. Juni 1928.

**Keine Erhöhung der Personentaxen.** Die Reichsbahn-Gesellschaft hat, wie eine Berliner Zeitung erfährt, ihren ursprünglichen Antrag auf Tarifserhöhung abgeändert und eine Erhöhung der Gütertarife um 5% beantragt, auf die der Personentaxen dagegen verzichtet.

**Landestheater.** Heute abend 8 Uhr gelangt eine der beliebtesten älteren Operetten, Gilberts „Neuschwansee“, zur Erstaufführung. Das bemerkenswert wichtige Textbuch, sowie die temperamentvolle, perlende Musik haben die Operette Jahre hindurch bei immer gleicher, unverwundlicher Lebensfrische erhalten und sie zu einem Lieblingsstück des Publikums gemacht. Die Titelpartie: Grete Bretz, weitere Hauptpartien: Damen: Elsner, Bohl, Herren: Bauer (auch Spielleitung), Graf, Kiefer, Lang und Scharnagl. Musikalische Leitung: Ph. Rypinski. — Donnerstag abend 8 Uhr geht in der Neueinstudierung Arnold & Bach's unverwundlicher, viel belachtter Schwant-

schlager „Der wahre Jakob“ erstmals in Szene. Die Titelrolle bietet Walter Fischer-Nachten alle Möglichkeiten seiner humoristischen Darstellungskunst. Neben ihm sind beschäftigt die Damen: Kraus, Robbers, Schuchard; die Herren: Hertel, Lang, Loose, März und Schmitz. — Freitag abend 8 Uhr wird vielseitigen Wünschen entsprechend das so überaus beifällig aufgenommene Schauspiel „Wohltäter der Menschheit“ von Felix Philippi erstmals wiederholt und findet die Premiere von Bruno Franke's „Zwölf-tausend“ Montag den 11. d. M. statt. — Samstag abend 8 Uhr zum 3. Male die große Operette „Der Jare-witsch“ von Lehár, die sich durch die Bornehmheit und Sorgfältigkeit ihrer musikalischen Bemühung weit über das gewöhnliche Operettenniveau erhebt. Die Aufführung geht in vollständiger Neuausstattung und in der vorzüglichen Besetzung der Erstaufführung in Szene.

### Gemeinderatsitzung am 5. Juni 1928.

Anwesend der Vorsitzende und 14 Gemeinderäte. Bei Beginn der Sitzung teilt der Vorsitzende mit, daß die hier stattgefundenen Tuberkulosekongresse gut verlaufen sei und die Teilnehmer der Stadtgemeinde ihren Dank ausgesprochen hätten.

Das Drahtseil der Bergbahn wurde in den letzten Tagen untersucht und in Ordnung befunden.

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß die beiden alten Bergbahnwagen an Herrn Kessler-Wildbad als Meißbietenden verkauft wurden, und bittet um nachträglichen Zuschlag des Gemeinderats. — G.-R. Bollmer bezeichnet es als Verschwendung, daß die 7 Sitzbänke, welche in jedem Wagen angebracht waren, nicht entfernt worden seien. — G.-R. Huzel protestiert, daß der Gemeinderat nicht vorher gefragt wurde und nun einfach vor vollendeter Tatsache stehe infolge der Eigenmächtigkeit der Stadterwaltung. — Der Vorsitzende weist die Angriffe zurück und erklärt, daß eine Aufbauschung solcher Kleinigkeiten nicht der Mühe wert sei. Die Verwaltung nehme in diesem Fall die ganze Verantwortung auf sich.

G.-R. Huzel stellt nun die Anfrage, ob die Hindenburgbrücke von Radfahrern und mit Handwagen befahren werden dürfe, was vom Vorsitzenden verneint wird. Das Stadtbauamt wird beauftragt, sofort eine Verbotstafel bei der Hindenburgbrücke anbringen zu lassen.

Dem Wunsche des Herrn Niezinger-Sommerberg wird von Seiten des Gemeinderats dahingehend entsprochen, daß beim Bergbahnrestaurant einige Fichten entfernt werden sollen, um eine Aussicht in das Engtal zu schaffen.

Daß Wildbad dem Landesverband der Gaswerke beitrete, wird, als der Vorsitzende die nötige Aufklärung erteilt hatte, abgelehnt.

Um die Wasserversorgung Wildbads auch bei der allergrößten Trockenheit sicher zu stellen, soll nunnmehr auch die Köpfequelle gesaft werden. Das Stadtbauamt wird beauftragt, weitere Untersuchungen über eine angebliche Wasserverschwendung anzustellen und in der nächsten Sitzung hierüber dem G.-R. Bericht zu erstatten.

Mehrere Beschwerden über die Aufstellung der Autos sind eingelaufen, wovon der Gemeinderat Kenntnis nimmt und dementsprechende Maßnahmen anordnet.

Die Aufwertungsklage gegen Bittmann wurde kürzlich in zweiter Instanz erledigt, was vom Vorsitzenden bekannt gegeben wurde.

Die Unterkunftshütte bei der Sprollmühle muß repariert und das Schulhaus in Sprollhaus neu gestrichen werden. Der Gemeinderat genehmigt beide Gesuche.

Der Vorsitzende gibt noch die in letzter Zeit getätigten Pachtabschlüsse bekannt, womit die öffentliche Sitzung beendet ist.

### Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Der Fürst von Liechtenstein erblindet.** Der älteste der regierenden Fürsten Europas, Johann II. von und zu Liechtenstein, der im 88. Lebensjahr steht, ist kürzlich erblindet. Er wurde nach Wien gebracht, wo an einem Auge eine Operation am grünen Star mit Erfolg vorgenommen wurde. Nach einigen Wochen soll die Operation am zweiten Auge erfolgen.

**Großfeuer.** In Allensbach bei Konstanz sind die Wohn- und Dekonomiegebäude des Zimmermanns Karl Harder und des Landwirts Friedrich Harder vollständig abgebrannt. Am Gebäude des Landwirts Stefan Späth wurde der Dachstuhl zerstört. Der Gebäude- und Fahrnissschaden beträgt etwa 70 000 M.

**Vier Schieferbrucharbeiter verschüttet.** Auf dem Schieferbruch „Gabe Gottes“ oberhalb Marktgöls (Thüringen) wurden durch Einsturz eines Stollens vier Schieferbrucharbeiter verschüttet. Unter Aufbietung aller Kraft arbeitet man an der Freilegung des Stollens. Kopfzylinder werden vernommen, so daß die Hoffnung besteht, die Verschütteten noch zu retten.

**Flugzeugabsturz.** Am Dienstag vormittag ist das französische Postflugzeug der Linie Warschau-Prag-Paris etwa 600 Meter bei Liebau auf tschechischem Gebiet abgestürzt. Der Führer war sofort tot, der Begleiter wurde lebensgefährlich verletzt. In der Nähe dieser Unfallstelle ist auch am 27. Juni vorigen Jahres ein Postflugzeug verunglückt; Führer und Begleiter fanden damals den Tod.

**Revolveranschlag eines Geistlichen.** In Charleston (Südafrika) verlor ein Geistlicher namens Woodward den Bischof von Südkarolina, Duvernoy, durch einen Revolveranschlag schwer und beging hierauf Selbstmord. Man glaubt, daß er in einem Anfall von Geistesgestörtheit gehandelt hat.

**Das genügt.** Anwalt: Nannte er Sie ausdrücklich einen Lügner? — Klient: Wetterprophet hat er gesagt. — Anwalt: Das genügt vollständig.

**Der Eisenerz-Gustav in Paris.** Der 69jährige Berliner Droschkenkutscher Gustav Hartmann ist am 4. Juni mit seinem Hottehä in Paris eingefahren und von einer großen Menschenmenge freundlich begrüßt worden. Er dankte mit seiner Peitsche, an der er die französischen Farben angebracht hatte, nach allen Seiten. Nach Geschäftsschluß schwoll die Menge derart an, daß die Absperren durchbrochen wurden. Das Geschäft Hartmanns, dem sich eine Abordnung alter Pariser Pferdewärter und viele Stu-

denten angeschlossen hatten, konnte nur mit Mühe zur „Königsstraße“ gelangen, wo die Zeitung „Paris Midl“ einen ersten Empfang für Hartmann veranstaltete.

Hartmann hat am 2. April mit seiner Pferdewärter die Fahrt von Berlin nach Paris angetreten, um seine 43jährige Berufslaufbahn würdig abzuschließen.

**J.nerasien im Film.** Der berühmte schwedische Astenforischer Dr. Sven Hed in weist gegenwärtig in Berlin, um für die Fortsetzung einer Forschungsreise in Innerasien, an der deutsche, schwedische und chinesische Gelehrte beteiligt sind, weitere Mittel, Kraftwagen und Instrumente zu beschaffen. Sven Hed teilte mit, er habe über seine Reise einen Film aufgenommen, der 16 000 Meter lang sei und der zum erstenmal das Profil Innerasiens vor Augen führen werde.

**Fabrikbrand.** Infolge Blitzschlags ist der Dachstuhl der Zelluloidwarenfabrik Gebr. Wolff & Co. m. b. H. in Nürnberg abgebrannt. Auch die darunter befindlichen Räume sind ausgebrannt.

Auf dem Gut Ravenhorst bei Doberan (Mecklenburg) sind drei große Wirtschaftsgebäude infolge böswilliger Brandstiftung niedergebrannt. 20 Mutterschafe, 30 Lämmer, 4 Pferde und 4 Kälber kamen im Feuer um. Außerdem sind viele wertvolle wirtschaftliche Maschinen und große Vorräte mitverbrannt.

**Schutz den Hummeln.** Ueber die Hummeln herrscht im Land noch viel Unklarheit und das Zerstören von Hummelnestern ist an der Tagesordnung. Jetzt, wo die überwinterten Hummelweibchen mit dem Bau ihrer Nester beginnen, ist es notwendig, auf den großen Nutzen dieser Insekten hinzuweisen und ihren Schutz zu empfehlen. Die Hummeln sind die einzigen Befruchter von verschiedenen Pflanzen, hauptsächlich Schmetterlingsblütler, im besonderen Ake. Es muß betont werden, daß sich die Hummeln nur in der äußersten Not zur Wehr setzen.

### Sport

**Ein neuer Danerflugweltrekord.** Die belgischen Militärflieger Crocy und Croenes haben mit einem Militärflugzeug, das während des Flugs durch ein zweites Flugzeug mit Benzin und Öl nachversorgt wurde, den Weltrekord im Dauerflug geschlagen. Die beiden Flieger landeten am 4. Juni auf dem Flugplatz Tirlemont, nachdem sie 60 Stunden 7 Minuten 32 Sekunden in der Luft gewesen waren und damit den erst vor wenigen Tagen von italienischen Fliegern aufgestellten Rekord von 58 Stunden 37 Minuten erheblich überboten haben.

**Spuren von der Itala?** Die schwedische Funkstation Fernland soll am 3. Juni nachmittags einen angeblich aus Russland kommenden Anruf an die Itala vernommen haben: „Wir haben Nachricht bekommen, daß Sie auf Franz-Josephs-Land sind.“

Eine private Radiostelle in Trelleborg (Schweden) soll einen fünfzigmal wiederholten Hilferuf Robites (SOE) aufgenommen haben. Derselbe Ruf sei von anderen privaten Stellen vernommen worden.

Derartige Meldungen sind vorerst mit Vorsicht aufzunehmen.

**Der Ozeanflug Stuhl-Carbeark.** Das dreimotorige Wasserflugzeug „Friendship“ (Freundschaft) mit dem amerikanischen Flieger Stuhl, Fr. Carbeark und Elsworth ist am 4. Juni abends von New York (mit Zwischenlandung in Halifax) in Trepasoon (Neufundland) angekommen, von wo der Weiterflug nach London erfolgen wird.

### Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 5. Juni, 4,170 G., 4,187 B. 8 v. H. St. Reichsanleihe 1927 86,75.

St. Abt.-Anl. 1 51. St. Abt.-Anl. 2 53. St. Abt.-Anl. ohne Ausl. 19,50. Franz. Franken 124,29 zu 1 Pfd. St., 25,44 zu 1 Dollar.

Berliner Geldmarkt, 5. Juni. Tagesgeld 6,5—8,5 v. H., Monatsgeld 7,5—8,5 v. H., Warenwechsel ungf. 6,875 v. H., Privatdiskont 6,5 v. H. kurz und lang.

**Schiedspruch für die Rheinschiffahrt.** Im Lohnstreit bei der Rheinschiffahrt wurde heute im Reichsarbeitsministerium ein Schiedspruch gefällt. Hiernach bleibt der bis zum 30. April 1928 gültig gewesene Lohn- und Gehaltstarif in Kraft. Die Regelung kann mit vierwöchiger Frist erstmalig zum 15. Oktober 1928 geändert werden. Die Arbeitnehmer sind möglichst sofort, spätestens aber innerhalb einer Frist von 10 Tagen, nachdem der Schiedspruch bekannt geworden ist, wieder einzustellen. Maßregelungen aus Anlaß des Arbeitskampfes finden nicht statt. Die Parteien sollen sich bis zum 11. Juni ds. Js. über Annahme oder Ablehnung des Schiedspruchs erklären.

**Reutlingen, 5. Juni.** Arbeitsniederlegung. Die Arbeiterchaft der Fa. Emil Wolff hat gestern nachmittag wegen Lohnunterschieden die Arbeit niedergelegt. Der Schlichtungsausschuß Stuttgart hat die Parteien auf Mittwoch nachmittag zu einer Verhandlung zwecks Beilegung der Differenzen geladen.

**Stuttgarter Börse, 5. Juni.** Die Unsicherheit wegen der Regierungsbildung und schwächere Neuwacher Kurse bewirkten hier eine schwächere Stimmung. Das Geschäft ist heute etwas kleiner und die Börse verhielt sich abwartend. Im Verlauf war eine kleine Belebung — ohne größere Kurschwankungen — zu verzeichnen; der Schluß war ruhig.

Württ. Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank.

Frankfurter Getreidebörse, 5. Juni. Weizen 26,50—26,75, Roggen 28, Haser inf. 28—28,50, Mais für Futterzwecke 25, für andere Zwecke 25, Weizenmehl feinst. Speis. 0 37,75—39, Roggenmehl 39,25—40, Weizenkleie 14,75, Roggenkleie 17,25. Haltung ruhig.

Bremen, 5. Juni. Baumw. Middl. Univ. Stand. loco 23,23.

### Märkte

**Stuttgarter Schlachtwirtschaft, 5. Juni.** Dem Markt waren zugeführt: 28 Ochsen, 32 Bullen, 333 Jungbullen, 390 Jungrinder, 106 Kühe, 1137 Kälber, 2325 Schweine und 1 Schaaf. Es blieben unverkauft: 5 Ochsen, 5 Bullen, 60 Jungbullen, 50 Jungrinder, 20 Kühe, 37 Kälber und 213 Schweine. Verkauf des Marktes: ruhig, bei Großvieh Ueberstand, schwere fetts Schweine vernachlässigt.

Ochsen:		Kühe:	
ausgemästet	54—56	54—56	54—56
halbfleischig	46—52	47—53	47—53
keilschle	—	—	—
Bullen:		Kälber:	
ausgemästet	48—50	50—51	50—51
halbfleischig	45—47	46—48	46—48
keilschle	42—44	44—45	44—45
gering ansehnlich	—	—	—
Jungbullen:		Schweine:	
ausgemästet	57—60	57—61	57—61
halbfleischig	50—55	51—55	51—55
keilschle	44—48	45—49	45—49
gering ansehnlich	—	—	—
Kühe:		Sauten:	
ausgemästet	41—47	40—47	40—47
halbfleischig	31—36	31—38	31—38



# Das Haus der eleganten Herren-, Burschen-, Knaben-, Sport-Bekleidung

Stoffausschnitt

# Gebr. Wilhelm

Pforzheim - Westliche 29

Zunahme der Konkurse im Reich im Mai. Im Monat Mai 1928 wurden durch den Reichsanzeiger 692 neue Konkurse ohne die wegen Massenbankrotts abgeleiteten Anträge auf Konkurs-eröffnung, und 275 erlöschene Vergleichsverfahren bekannt gegeben. Die entsprechenden Zahlen für April stellen sich auf 614 bzw. 289.

Konkurse: Fa. Wauack Jäger, Schrozberg. - Fa. Köhler u. Co. G. m. b. H., Marbach a. N.

Am 5. Juni. Schlachtviehmarkt. Zutrieb: 5 Ochsen, 2 Fohlen, 17 Kühe, 20 Rinder, 138 Kälber, 142 Schweine. Preise: Ochsen a 50-52, Fohlen a 44-46, b 40-42, Kühe b 32-36, c 18-20, Rinder a 52-54, b 48-50, Kälber a 76-78, b 70-74, Schweine a 54-56, b 50-52 M. Marktverlauf: Großvieh langsam, Kälber und Schweine mäßig belebt.

Wiehpreise. Ranzelsau: Jungrinder 290-300, Kühe mit Kalb 600. - Rosenfeld: Kühe 380-600, Kalbinnen 508-630, Jungvieh 150-450 M.

Schweinepreise. Pöplingen: Käufer 35-55, Saugschweine 15 bis 27. - Ellwangen: Milchschweine 25-32, Käufer 40-45. - Ravensburg: Ferkel 20-30, Käufer 35-60. - Saulgau: Ferkel 28-28, Käufer 60 M. d. St.

Fruchtpreise. Ellwangen: Weizen 14-14.50, Roggen 14.70

bis 15.20, Hafer 12.70-13.40, Dinkel 9.80, Gerste 12.75. - Großheim: Kernen 14.70, Weizen 10.20, Roggen 13.30, Weizen 13.70, Hafer 12.10. - Ravensburg: Weizen 10.50-10.65, Weizen 14.25-14.45, Roggen 14.10-14.50, Gerste 14.50, Hafer 13.15 bis 13.50. - Saulgau: Weizen 13.50-14, Dinkel 10.80-11. - Reutlingen: Weizen 14.50-15.50, Dinkel 10.90-11, Gerste 14 bis 15, Hafer 12-14. - Ulm: Kernen 15.10-15.20, Weizen 13.50-14.20, Gerste 13.50-13.60, Hafer 12.50-13.80, Karloffeln 4 M. d. St.

Wohlfühlwechsel. Das Café Kessler in der Langen-Strasse in Ellwangen geht um 34000 Mark einschl. Inventar an Bäcker Hans Apprich von Ellwangen, zur Zeit in Mannheim, über. - Die Wirtschaft und Meierei zur „Rose“ in Wellendingen O. L. Rotweil ging durch Kauf um 25000 M. an Meierei-germeister Hellstern von Wähligen samt Wirtschafts- und Meierei-einrichtung über.

Der neue Besitzer der Weinsberger Malzfabrikfabriken, Die Weinsberger Malzfabrikfabriken G. Lorenz H. G. wurden bei der kürzlich stattgefundenen Zwangsversteigerung um 65000 Mark von den Vereinigten Landw. Genossenschaften in Hall erworben. Die Genossenschaft stand seither in Interessengemeinschaft mit der G. Lorenz H. G. Die Herstellung von Malzstoffs geht in unveränderter Weise weiter.

### Das Wetter

Lieddruck im Westen macht sich etwas mehr geltend. Für Donnerstag und Freitag ist zeitweilig bedecktes, auch zu leichten Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

**Gummi-Spezialgeschäft** Kinder- und Krankenpflege  
**Josef Bamb** Alle technischen Gummiwaren  
Spezialität:  
Pforzheim, Baumstraße 11 Garten-schläuche

Kath. Gottesdienst. Fronleichnamsfest, 7. Juni. 7 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Hochamt vor ausgelegtem Allerheiligsten; anschließend Prozession im Gotteshause. 2 Uhr Andacht. - Freitag u. Samstag abend 6 1/2 Uhr Segensandacht.



Früh eingetroffen:  
la. neue, große  
**Matjesheringe**  
per Stück 30 Pfg.  
Neue italienische  
**Kartoffeln**  
per Pfd. 25 Pfg.  
**Fritz Klob**  
Telephon 70

**LIEDERKRANZ**  
Heute Singstunde  
8 1/4 Uhr  
mit Co. von  
Lange



WANN ist mit  
**KINESSA**  
Polzsalzsaft  
Erfrischend-süß.

Eberhard-Drogerie K. Plappert

### Wildbad. Vergebung von Bauarbeiten.

Zu einem zweiflügeligen Wohnhausneubau in Wildbad verberge ich im Auftrage die Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Maler- und Tapezierarbeiten, sowie die Installation für Gas und Wasser, für elektr. Licht, Kinstleumlieferung, Kinstleumunterlagsböden und Plattenarbeiten.

Die Unterlagen sind in meinem Geschäftszimmer in Neuenbürg zur gefl. Einsicht aufgelegt, wohin auch die Angebote bis

Samstag den 9. Juni 1928, nachm. 5 Uhr  
erleben werden. Zuschlagsfrist 14 Tage.  
Neuenbürg den 31. Mai 1928.  
Anruf 12.

J. A.: Die Bauleitung  
W. Hildenbrand  
Architekt, Baumeister und Wasserbautechniker.

### Gymnastik

Menschenlecke, Bode, Laban, Niels Buch  
Entfaltungsgymnastik, Ausgleichsgymnastik  
für Kinder und Erwachsene  
Gruppen- und Einzelunterricht

Hildegard Wolf Königs-Karl-Str. 35, 2.  
Telephon 202



**Ratten und Mäuse  
Wanzen u. Motten  
Käfer** etc. samt Brut  
besichtigt rationell

**A. & K. Helfer**, Desinfektions-Anstalt, Pforzheim, Güterstraße 21  
Fernspr. 1923.  
Mustergiltige neuzeitliche Bettfedernreinigung - Sämtl. Baumschädlings-Bekämpfungsmittel. - Anfragen befördert die Tagblattgeschäftsstelle.

## Remstal-Sprudel

Für Gesunde u. Kranke  
ein köstlicher  
Trank!



Kieselsäurereiche  
Mineral-Heilquelle  
ein sicheres Vorbeugungsmittel gegen  
Grippe, hervorragend bei Nierenleiden  
Stoffwechsel

Vertreter: Wilhelm Eitel, Gemischtwaren, Wildbad

## Chemische Reinigung innerhalb drei Tagen

Annahmestelle:  
Modenhaus Altwater, bei der Trinkhalle

Chemische Reinigung aller Toiletten für Damen  
und Herren, Stricksachen, Tücher, Schals etc.  
Kunstfärberei aller Kleidungsstücke in jeder  
Nuance und nach jedem Muster - Entflecken



**Moderner Schmuck**  
das edle Geschenk  
von dauerndem  
Wert.

**Juwelen, Gold- u. Silberwaren  
Armbanduhren**

finden Sie in reicher Auswahl zu vorteilhaften Preisen bei

Juwelier

## Dörrwächter

Pforzheim, zur Saison Wildbad

Hotel Klumpp - König-Karl-Strasse

Reparaturen, Umarbeiten,  
Neuanfertigungen.

## Näh- maschinen

für den Familiengebrauch.  
Lager in Ersatzteilen.  
Spezialmarken für ge-  
werbliche Zwecke.  
Reparatur-Werkstätte.  
Wilh. Haug, Mechaniker  
Calmbach, Wildbaderstr. 123

Sofort oder 15. Juni an-  
ständiges

## Mädchen

das jeder Hausarbeit vorstehen  
und etwas Kochen kann, bei  
gutem Lohn gesucht.  
Zu erfragen in der Tagblatt-  
Geschäftsstelle.



**Radfahrer-  
Berein  
Schwarzwald  
Wildbad e.B.**

Heute abend  
**Reigenprobe**  
ebenfalls um 9 Uhr  
**Ausschuß-Sitzung**  
in der Turnhalle.  
Der Vorstand.

Ein Portemonnaie  
mit Inhalt verloren.  
Der ehrliche Finder wird ge-  
beten, dasselbe in der Tag-  
blattgeschäftsstelle abzugeben.

Sauberes  
**Alleinmädchen**  
das möglichst Kochen kann, in  
feinbürgerlichen, kinderlosen  
Haushalt gesucht.  
Villa Wartburg, 2. Stod.

**2 Hennen**  
mit je 10 Kücken  
hat zu verkaufen  
M. Goepfer, Jägerweg.

Wer placiert  
**Schokol.-Automaten?**  
Best. Anfragen an Postlager-  
karte 69, Nürnberg 1.

**Landes-Kurtheater**  
Direktion: Steng-Krauß.  
Fernsprecher 135.  
Anfang jeweils 8 Uhr.  
Mittwoch den 6. Juni

**Die keusche Susanne**  
Operette in 3 Akten  
von J. Gilbert

Donnerstag den 7. Juni  
**Der wahre Jakob**  
Schwank in 3 Akten von  
Arnold und Bach.

Freitag, den 8. Juni.  
**Wohltäter der Menschheit.**  
Schauspiel in 3 Akten  
von Felix Philipp.

Samstag den 9. Juni  
**Der Zarewitsch.**  
Operette in 3 Akten von  
Franz Lehár.

**Blanke Möbel**  
immer nur durch  
**„KIWAL“**  
Möbelputz.  
Flasche 1.-, Doppell. 1.50.  
W. Bohnenberger  
Eberhard-Drogerie  
R. Treiber  
Calmbach, Drogerie Barth.

Ich offeriere meine eigenen Fabrikate  
zu außergewöhnlich billigen Preisen:  
in weiß und gelb  
**la. Bodenwachs** Terpentinware  
1 Pfd.-Dose 80 Pfg., 2 Pfd. 1.45

**Schuhcreme und Lederfett**  
**Reinhold Buhlmann, Olgastr. 29**

## Werkzeuge, Maschinen, Ackergeräte, Bücher

wie überhaupt alle ausfuhrfähigen Gegenstände finden bei den Auslandschwaben in aller Welt dauernden Absatz. Sie erschließt die jeden Samstag zum Verjand kommende Auslandswochenausgabe des Schwäbischen Merkur. Setzen Sie sich im eigenen Interesse heute noch mit der Geschäftsstelle, Stuttgart, Königstr. 20 in Verbindung.